

Die Weltherrschaft der englischen Sprache. Von Aloys Brandl.
 Eduard Mörikes magnetische Heilung durch Joh. Christoph Blumhard. Von Hans Wolfgang Rath.
 Friedrich der Große und die Dichtung seiner Soldaten. Von Gottfried Fittbogen.

Adolf von Hildebrand. Von Helene Raff.

Ein kunsttheoretisches Fragment des Generals Carl v. Clausewitz. Mitgeteilt von Hans Rothfels.

Aus der zeitgenössischen Dichtung:

Das Leben Martin Luthers. Von Eugen Fischer.

Wie Jesus von Nazareth deutscher Heiland wurde. Von Wilhelm Schäfer u. a.

Jedes Heft enthält eine literarische Rundschau nebst Bücherbesprechungen und Bibliographie, in denen die wichtigeren Erscheinungen der deutschen und ausländischen Literaturen angezeigt werden. Ueber Theater, Musik und bildende Kunst wird in angemessenen Abständen berichtet.

Bezugsbedingungen:

Vierteljährlich: Monatsausgabe: Mark 7.50 ordinär, Mark 5.— bar.

Halbmonatsausgabe: Mark 7.50 ordinär, Mark 5.— bar.

Einzelne Hefte: Monatsausgabe: Mark 2.50 ordinär, Mark 1.70 bar.

Halbmonatsausgabe: Mark 1.50 ordinär, Mark 1.— bar.

Frei-Exemplare: sobald im Laufe des Vierteljahrs bezogen: 13/12, 28/25, 57/50, 115/100, 232/200.

Fortsetzung für das erste Vierteljahr 44. Jahrg.

Beiliegenden Bestellschein erbitten wir gefl. sofort ausgefüllt zurück.

An den verehrlichen Sortimentbuchhandel richten wir von neuem die ergebene Bitte, der „Deutschen Rundschau“ in gerechter Würdigung des hohen Zieles, welches die Zeitschrift sich gesteckt, die bisher erwiesene Gunst auch weiter zu erhalten und durch energische Verwendung für den beginnenden vierundvierzigsten Jahrgang freundlichst betätigen zu wollen. Wir werden Sie unsererseits in allen Ihren Bemühungen aufs beste unterstützen und stellen Ihnen demgemäß neben Ihrer Fortsetzung reichhaltiges Vertriebsmaterial, insbesondere unsere

neuen Prospekte

in beliebiger Anzahl bereitwilligst zur Verfügung, bitten Sie aber, uns Ihre diesbezüglichen Wünsche sowie etwaige besondere Vorschläge umgehend, möglichst direkt per Post, zugehen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35,
 Lützowstraße 7.
 Im September 1917.

Gebrüder Paetel
 (Dr. Georg Paetel).